

Matthias W e b e r
Oberstudiendirektor
Duschlstraße 44b

8340 Pfarrkirchen

Herrn
Dr.Dr.h.c. Heinrich Z i l l i c h
Schießstättstraße 12

8130 Starnberg am See

Pfarrkirchen, den 22.5.1978

Hochverehrter Herr Dr.Zillich!

Vor mir liegt Ihr Brief vom 14. Oktober 1977, den ich eigentlich erst bei einem persönlichen Gespräch beantworten wollte. Mit diesem Gespräch hatte ich spätestens an Ihrem morgigen 80. Geburtstag gerechnet. Nun kann ich aber bei der großen Feierstunde im "Jagdsaal" nicht dabei sein, weil ich am 23. Mai meinen eigenen Geburtstag habe, zu dem die Mitglieder meiner großen Familie nach Pfarrkirchen gekommen sind bzw. noch kommen werden. So muß ich mich an "unserem gemeinsamen Geburtstag" leider damit begnügen, Ihnen meine guten Wünsche zunächst nur schriftlich zu übermitteln. Auch bei mir ist es ein einschneidendes Jubiläum, weil man mit 65 aus dem aktiven Dienst in den sogenannten "Austrag" zu gehen hat.

Mein Freund Hans Diplich hat mit seiner mundartlichen Laudatio ins Volle getroffen, wenn er schreibt "Zillich, dei Schreiwes, dem du seit jeher alleenich gedient hoscht, macht dich heit zu eeme Ferscht, dem aa die Enkel noch traun". Dieser Aussage möchte ich, ohne Abstriche zu machen, beipflichten. Ich kenne Sie als einen Mann, dem die intakte Familie in der Generationenfolge schon immer heilig war und der der Toleranz und der Völkerverständigung stets einen ersten Platz einräumte. So wollte Ihr 1937 bzw. 1942 erschienener Roman "Zwischen Grenzen und Zeiten", dessen alte Ausgabe ich noch besitze, doch nicht nur "Abbild" sein, sondern "Sinnbild" dafür, daß man erst durch das Verstehen der anderen Generation und durch das Kennenlernen der Art der anderen Völker sich seiner selbst besser bewußt wird,

i k g s

daß man mit dem Begreifen der Art des anderen Menschen, dem Erfassen des Wesens und des Rechtes "aller Völker", zu seiner eigenen Rechtssendung findet.

So darf ich sinngemäß mit Diplich schließen: "Auch unsere Enkelkinder werden sich am Werk Zillichs noch erfreuen und ausrichten".

Mit besten Wünschen für ein weiteres Schaffen

in guter Gesundheit

Ihr

Matthias Altner